

Veranstaltungsort:

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
„Haus 7“
Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg



Veranstalter:

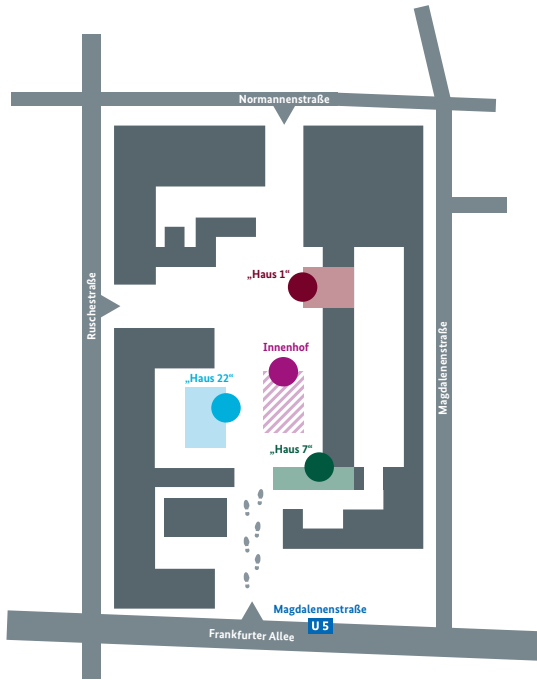
Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik (BStU)
10106 Berlin

Telefon: 030 2324-8918

E-Mail: veranstaltungen@bstu.bund.de

Internet: www.bstu.de

Aktuelle Hinweise zum Programm
der jeweiligen Veranstaltung finden Sie unter:
www.bstu.de



Bildnachweis:

Titel: Briefe, die aus der DDR in das westliche
Ausland gingen, wurden regelmäßig kontrolliert
oder abgefangen. Durch „Täter- und Schriften-
fahndungen“ im Auftrag der Hauptabteilung XX
(Staatsapparat, Kultur, Kirchen, Untergrund)
gelangten diese Briefe in die Stasi-Akten. Foto:
BStU/Mulders aus BStU, MFS, HA XX, Nr. 12332;
Gestaltung: Pralle Sonne

Mit der Teilnahme wird dem Veranstalter die
Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung
Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese
für die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden.



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Veranstaltungsreihe

Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv

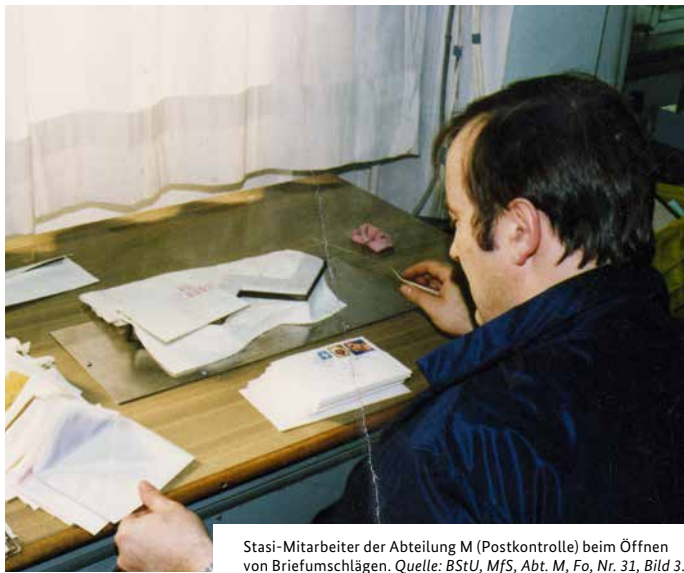
Geschichte(n) aus der Überlieferung
der DDR-Geheimpolizei



www.bstu.de

25. September | 18. Dezember

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie | „Haus 7“



Stasi-Mitarbeiter der Abteilung M (Postkontrolle) beim Öffnen von Briefumschlägen. Quelle: BStU, MfS, Abt. M, Fo, Nr. 31, Bild 3.



Notausgang der Sicherungsanlage unter dem Stasi-Unterlagen-Archiv. Foto: BStU/Wolf

Veranstaltungsreihe

Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv

Geschichte(n) aus der Überlieferung der DDR-Geheimpolizei

Über 111 Kilometer Schriftgut, tausende Foto-, Film- und Tonaufnahmen – das gehört zum Erbe des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Die Bestände dokumentieren die Herrschaftsmethoden in der DDR, geplantes und begangenes Unrecht der Stasi, sind aber auch Zeugnis für Zivilcourage und Widerstand.

Die Veranstaltungsreihe „Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv“ präsentiert Geschichten aus diesen Unterlagen. Archivare, Rechercheure und Forscher stellen Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Archivgut der DDR-Geheimpolizei vor. Vor Beginn der Veranstaltung laden wir Sie herzlich zum Besuch der neuen Dauerausstellung „Einblick ins Geheime“ ins Stasi-Unterlagen-Archiv („Haus 7“) ein.

Di | 25. September | 18:00 | 4. OG, Raum 427

Gegenstimmen: Über die BBC, die Stasi und Systemkritik im Briefumschlag

Kritische Töne waren in der DDR nicht erwünscht. Freie Meinungsäußerungen konnte man dennoch im „West-Radio“ hören: Jeden Freitagabend, wenn die BBC in ihrem deutschen Radioprogramm Briefe aus der DDR vorlas. Briefe ohne Unterschrift. Auch Karl-Heinz Borchardt, Schüler in der DDR, schrieb sich 1968 anlässlich der Niederschlagung des Prager Frühlings seine Gedanken von der Seele. Seine Briefe nach London wurde abgefangen, Borchardt festgenommen und inhaftiert.

Ob Briefe an die Staatsführung oder ausländische Sender: Die Stasi verfolgte die systemkritischen Stimmen auf allen Kanälen. Der Historiker **Dr. Siegfried Suckut** und die Autorin **Susanne Schädlich** präsentieren eindrückliche Fälle aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv. Vorher gibt es bei einer kurzen Führung durch Ausstellung und Archiv einen Einblick in die Mechanismen der Postkontrolle der Stasi.

Di | 18. Dezember | 18:00 | 4. OG, Raum 427

Die Bunker der Staatssicherheit

Unter „Haus 8“, dem Archivgebäude der Stasi-Zentrale, befindet sich ein Bunker. Die Räume stehen heute leer. Doch wie wurde die unterirdische Anlage genutzt, wofür war sie bestimmt?

Aus den Stasi-Akten lässt sich ablesen: Die Bauten waren Teil der militärischen Sicherungsmaßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Im Ernstfall plante die Stasi von hier aus die Arbeit weiter zu führen. Für den Kriegsfall verfilmte das MfS auch wichtige Karteien und Akten und lagerte sie unter dem Archivgebäude. Diese Mikrofiches und Filmrollen sind heute ein wichtiger Teil der Archivbestände.

Dr. Christian Halbrock spricht an diesem Abend über die Abwehrstrategien und militärische Dimension der Stasi, ihre Funktion als Kampfverband und Ersatzheer. **Stephan Wolf** und **Andreas Steindl** (BStU) führen durch die Anlagen unter dem Archivgebäude.

Anmeldung erforderlich, die Plätze sind begrenzt.